

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	27
		<b>TOP:</b>	16
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	964/2020
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	08.02.2021		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>	-		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Bericht "Platz da! für Spiel und Bewegung"</b>		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 26.10.2020, GRDRs 964/2020. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Ciblis (90/GRÜNE) lobt das Konzept sowie die Umsetzung unter den schwierigen Corona-Bedingungen. Beeindruckend sei die Zusammenarbeit der betroffenen Ämter mit der Jugendhausgesellschaft unter Einbeziehung der Bezirksbeiräte. Die Aktion "Platz da! für Spiel und Bewegung" habe überregional für Aufsehen gesorgt. Eine Verstärkung der Angebote wäre im Hinblick auf die Wahrnehmung des öffentlichen Raums sehr positiv. Dies betreffe auch die Bolzplätze, Pumptracks und Skate-Anlagen, so die Stadträtin, diese sollten weiterhin geöffnet bleiben neben den digitalen Angeboten der Jugendhausgesellschaft und des Amtes für Sport und Bewegung.

StRin Ripsam (CDU) bedankt sich für die Vorlage und bei den Akteuren vor Ort, die die Flächen geöffnet und betreut hätten. Verwundert sei sie über den Satz in der Vorlage (Seite 6): "Gleichzeitig tagten die regionalen Trägerkonferenzen in diesem Zeitraum wegen des Lockdowns in der Regel nicht, die Einrichtungen waren geschlossen und schwer erreichbar". Ihrer Information nach seien einige Einrichtungen für Mitarbeiter\*innen geöffnet gewesen. Gleichwohl lobt sie das Konzept und dankt den Beteiligten für die Planung und deren Umsetzung.

Auf die Frage von StRin Ripsam nach den geschlossenen Einrichtungen erwähnt Herr Meier, die Mitarbeiter\*innen in den Einrichtungen hätten versucht, die Sozialräume zu

bespielen, um den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufrechtzuerhalten. Er betont, Jugendliche hätten im Sommer 2020 sehr unter der Corona-Pandemie gelitten, was allerdings erst spät bemerkt worden sei. Anschließend seien Angebote entwickelt worden, die die Bedarfe der Jugendlichen nach Bewegung aufgriffen. Er appelliert an die Verwaltung, dass die entsprechenden Angebote in den Sozialräumen auch nach der Corona-Pandemie geöffnet bleiben. Die spezifischen Angebote in den vielschichtigen Sozialräumen, ergänzt Herr Pohl, seien eine besondere Herausforderung für die Träger, in ihrem Sozialraum entsprechende Aktionen für die Kinder und Jugendlichen vorzuhalten.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 964/2020 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

## Verteiler:

- I. OB-KB  
zur Weiterbehandlung
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-ICG
  3. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung  
Amt für Sport und Bewegung (2)
  4. Referat JB  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (2)  
JB-BiP
  5. Referat T  
Tiefbauamt (2)  
Garten-, Friedhofs- u. Forstamt (2)
  6. BVinnen Mitte, Nord, Ost  
BV Süd, West
  7. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed,  
Mö, Mühl, Mün, Ob, P-B, Si,  
Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
  8. Stadtkämmerei (2)
  9. Rechnungsprüfungsamt
  10. L/OB-K
  11. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS